

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Saamengehäuß ist bräunlich, mehrentheils fast rund gestaltet. Die darinn eingeschlossene kleine Saamenkörner sind dunkelbrauner Farbe, und werden ebenfalls im September reif. Es wird wie die erste Art fortgepflanzt, und hat gleiche Dauer, Verwendung und Nutzen.

Anmerkung zu den Buchstaben.

- a. Der Zweig mit der Blüte, und vollkommenen Blättern.
- b. Das Saamengehäuß.
- c. Die Saamenkörner.

* Nach der Natur aus der verwittibten Frauen Fürstin Karl von Lichtenstein ihren Garten abgebildet.

T A B. 108.

C I S T U S A L B I D U S.

D a s w e i ß l i c h t e C i s t r ö ß l e i n.

C I S T E A F E U I L L E S L O N G E S.

Narbonien und Spanien ist das Vaterland, wo sie wild wächst.

Diese Art ist in Anbetracht der Nester, Blätter, und Blumenkelche von allen ihren Nebengattungen unterschieden.

Das holzige Stämmchen ist baumartig, und die Nester, welche an dem untern Theil des Stämmchens herauskommen, stehen aufrecht, sie sind filzig, aber nicht haarig, und sammt dem Stämmchen mit einer dunkel braungraulichen Rinde überzogen.

Grund, lanzetförmig, filzig, mit einer länglichten weißgrauen Wolle bestaubt, weich, und meistens fast dreynervig sind die Blätter. Ihre obere Seite ist glatt, die untere aber mit Adern versehen; an ihrer Grundlinie sind sie miteinander vereinigt, umgeben den Stengel, sitzen fest an den Zweigen auf, und haben keine Blattansätze.

Die schöne hellpurpurothe Blumen kommen am Ende der Zweige im Junius und Julius hervor. Sie haben ziemlich flache und etwas gekerbte Blumenblätter. Ihre Blumenkelche sind nicht rauch, sondern glatt.

Braun, und eysförmig sind die Saamenkapsel, und bringen mit den vorhergehenden Sorten zu gleicher Zeit schwarzbraune reife Saamenkörner.

Der Wachsthum ist 3 bis 4 Schuh hoch, und hat zu selben 4 bis 5 Jahre nöthig.

Die Fortpflanzung, Vermehrung, Verwendung, Dauer und Nutzen, ist wie bey der ersten Gattung.

Anmerkung zu den Buchstaben.

- a. Ein Nestchen mit der Blüte, und ausgewachsenen Blättern.
- b. Das Saamenkapsel.
- c. Der Saame.

* Die Abbildung ist aus dem Hochfürstlich Karl Lichtensteinischen Garten in der Raabengasse zu Wien gemacht.